

Vorsorgeauftrag

Vor der unterzeichneten Urkundsperson des Notariates ist heute erschienen:

Herr/Frau, geb., von, wohnhaft in

und erklärt folgenden Vorsorgeauftrag mit dem Ersuchen um öffentliche Beurkundung zu Protokoll:

1. Mit dem vorliegenden Vorsorgeauftrag möchte ich für den Fall meiner Urteilsunfähigkeit meine Personen- und Vermögenssorge sowie die Vertretung im Rechtsverkehr umfassend sicherstellen, und zwar so weit wie möglich, ohne dass es dafür behördliche Erwachsenenschutzmassnahmen bedarf.
2. Für den Fall meiner Urteilsunfähigkeit beauftrage ich in der Reihenfolge ihrer Aufzählung folgende Personen mit meiner Personen- und Vermögensvorsorge und der damit zusammenhängenden Vertretung im Rechtsverkehr:
 - a) Meinen Ehegatten/Meine Ehegattin, geb., von, wohnhaft in
 - b) Meinen Sohn, geb., von, wohnhaft in (als Ersatzbeauftragter 1), er ist vorgesehen, wenn meine Ehegattin das Amt nicht antreten oder beenden sollte (egal aus welchen Gründen).
 - c) Meine Tochter, geb., von, wohnhaft in (als Ersatzbeauftragte 2), sie ist vorgesehen, wenn mein/e Ehegatte/in und der Ersatzbeauftragte 1 das Amt nicht antreten oder beenden sollte (egal aus welchen Gründen).
 - d) Die Firma, Strasse, PLZ, Ort (als Ersatzbeauftragte 3), sie ist vorgesehen, wenn mein/e Ehegatte/in und die Ersatzbeauftragten 1 und 2 das Amt nicht antreten oder beenden sollten (egal aus welchen Gründen).

3. Die beauftragten Personen haben für ihre Leistungen Anspruch auf angemessene Entschädigung. Soweit sie im Rahmen dieses Vorsorgeauftrages Tätigkeiten ausüben, die sie regelmässig auch im Rahmen ihrer Berufstätigkeit für Dritte ausüben, bemisst sich die Entschädigung nach branchenüblichen Ansätzen.
4. Der Vorsorgeauftrag und die damit zusammenhängende Vertretung im Rechtsverkehr gelten in jeder Beziehung umfassend. Ich befreie gegenüber dem Beauftragten sämtliche einer Schweigepflicht unterstehenden Personen von der Schweigepflicht. Insbesondere beinhaltet der Auftrag Folgendes:
 - a) Veranlassung aller für meine Gesundheit notwendigen Massnahmen und Wahrnehmung der damit zusammenhängenden Rechte.
 - b) Sicherstellung des geordneten Alltags.
 - c) Wahrung meiner finanziellen Interessen, Verwaltung meines gesamten Vermögens, Verfügungen darüber und Treffen sämtlicher damit zusammenhängenden Massnahmen. Dazu gehören auch sämtliche Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit dem Aktienbesitz an
 - d) Erwerb, Belastung und Veräusserung von Grundeigentum und Veranlassung der entsprechenden Einschreibungen im Grundbuch.
Der beauftragten Person ist es gestattet, auch das Haus oder die Wohnung der Familie zu veräussern bzw. den Mietvertrag über das Haus oder die Wohnung der Familie zu kündigen sowie alle Zustimmungen im Sinne von Art. 169 ZGB zu erteilen.
 - e) Sämtliche zur Erfüllung des Auftrags notwendigen Prozesshandlungen.
 - f) Die oder der Beauftragte darf keine Vermögenswerte des Auftraggebers unentgeltlich veräussern, mit Ausnahme von Gelegenheitsgeschenken (bis CHF 5'000.00) oder Zuwendungen zur Erfüllung einer sittlichen Pflicht (zum Beispiel freiwillige Verwandtenunterstützung).
 - g) Die oder der Beauftragte ist berechtigt, zur Erfüllung des Auftrags Substituten (soweit zulässig) und Hilfspersonen beizuziehen.
5. Ich unterstelle den Vorsorgeauftrag dem schweizerischen Recht.

6. Ich habe ein handschriftliches Testament erstellt, in welchen über meinen Nachlass als Willensvollstrecker bestellt wurde.

7. Der Vorsorgeauftrag ist ausdrücklich nicht auf den ersten Verlust meiner Urteilsfähigkeit beschränkt, sondern gilt auch für ein späteres, erneutes Eintreten meiner Urteilsunfähigkeit.

8. Separat abgefasste Patientenverfügungen gehen dieser Urkunde vor.

Ort, Datum

.....

Diese Urkunde enthält den mir mitgeteilten Willen der auftraggebenden Person. Sie ist von ihr durch Lesen zur Kenntnis genommen, genehmigt und unterzeichnet worden.

Ort, Datum

NOTARIAT NAME

Name Notar